

Allerliebste Jugend!

Ihr Kinder, Jünglinge und Jungfrauen!

Die Liebe Christi dringet mich, Euch gegenwärtige Blätter zu schreiben. Ihr seid in den Augen Jesu Christi so hoch und theuer geschätzt, daß er aus heißer Liebe selbst ein Kind und Jüngling für Euch geworden. Alt ist er nicht gewesen. Aber die Jugendjahre hat er alle durchgelebt. Er ist also mit Dir, o theure Jugend, noch näher verwandt, als mit den Alten. Ja, seine Jugend hat Dir überschwängliche Glückseligkeit erworben. Und man kann ihm keinen größeren Gefallen thun, als alle Jugend zu dieser Glückseligkeit mit großem Fleiß einzuladen.

§. 2. Sehet, das ist der Trieb, der meine Feder regiert. Das dringet mich, an Euch zu schreiben *). Ich kann nicht leugnen, daß ich Euch, Ihr jungen Leute, sehr zärtlich liebe. Ich rechne mich selbst noch gern unter die Jugend. Und um desto mehr sehnet sich meine Seele öfters sehr herzlich, meines Gleichen, das ist junge Leute, mit mir recht selig zu sehen. Mein Herz entbrennet vor Grimm gegen die Macht der Finsterniß, wenn ich sehe, wie fast alle Jugend dem höllischen Bösewicht auf eine recht verfluchte

*) Dieses Buch heißt ein fliegender Brief, nicht, als wenn es flüchtige und unüberlegte Gedanken enthielte, sondern weil es, als eine kleine Schrift, leicht und geschwinde an viele Orte kommen kann; weil es auch an keine gewissen Personen geschrieben ist, sondern der freien Hand Gottes übergeben wird, wo sie es hinführen will. Solche Traktätchen sind schon von Anderen fliegende Briefe des Evangelii genannt worden.